

KN 22.10.13

Verstrahltes Regenwasser übergelaufen

Betreiberfirma Tepco meldet Unfall mit Auffangbehältern in der Atomruine Fukushima

TOKIO. In der Atomruine Fukushima ist radioaktiv verstrahltes Regenwasser aus knapp einem Dutzend Auffangbecken gelaufen. In dem am Vortag übergelaufenen Wasser seien teilweise Strahlenwerte oberhalb der festgesetzten Grenzwerte gemessen worden, teilte der Betreiberkonzern Tepco gestern mit.

Eine unbestimmte Menge des verseuchten Wassers sei dabei im Erdreich versickert. Es sei aber unwahrscheinlich, dass es bis in den angrenzenden Pazifik lief, da außerhalb der Auffangbecken Wälle er-



Verstrahltes Wasser sorgt für Probleme in Fukushima. Foto dpa

richtet worden seien. Diese sollen verhindern, dass Wasser in Ableitungskanäle gelangt.

Die rund 30 Zentimeter tiefen Auffangbecken wurden um Hunderte von Tanks errichtet, in denen Tepco stark

verstrahltes Wasser lagert. Dieses fällt bei der Kühlung der im März 2011 durch ein Erdbeben und Tsunami beschädigten Reaktoren an. Die Becken um die Tanks sollen verhindern, dass Wasser im Falle eines Lecks in den Tanks in die Umgebung sickert.

Wegen eines Taifuns hatte Tepco erst vergangene Woche gering belastetes Wasser aus solchen Auffangbecken ableiten müssen.

Unterdessen braut sich südlich von Japan ein neuer Taifun über dem Meer zusammen. dpa